



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Universität Hamburg

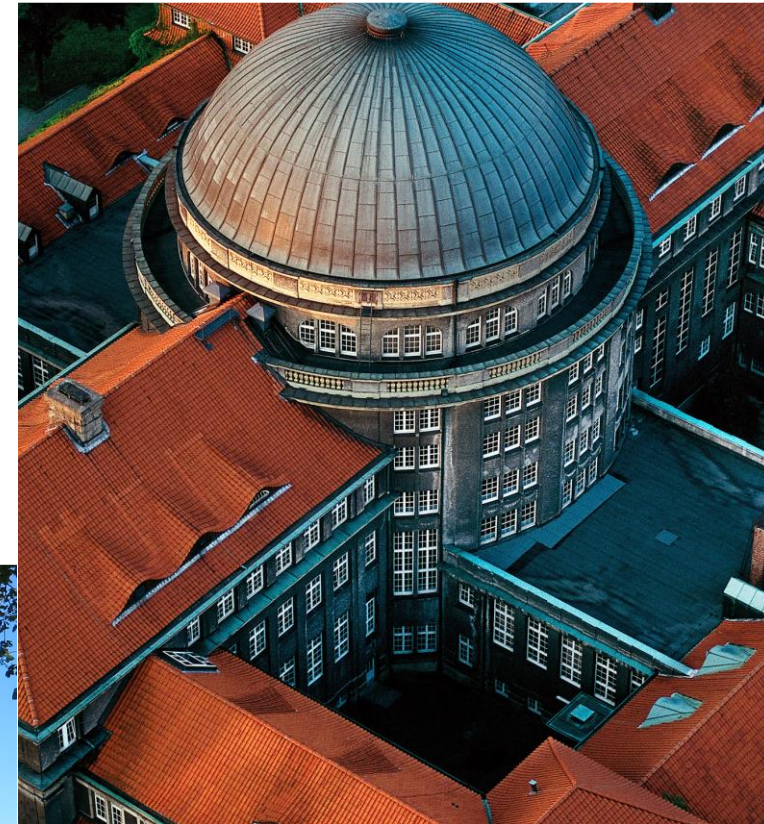
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Institut für Pharmazie

Bundesstraße 45
20146 Hamburg

Telefon: 040-42838-3497
Fax: 040-42838-3477

E-Mail: maison@chemie.uni-hamburg.de
www.chemie.uni-hamburg.de/pha



Tag der Pharmazie

Institut für Pharmazie
30.06.2021
Online

16.00 Christian Sommer

AG Langebrake

Medienbruch als Risikofaktor im Closed-Loop-Medikationsmanagement

Im Kurzvortrag werden Medikationsfehler bei Verlegungen von Intensiv- auf Normalstation unter Wechsel des Versorgungsprogrammes charakterisiert und Vorteile einer patientenindividuellen Arzneimittelversorgung (Unit Dose) im Closed-Loop-Medikationsmanagement gezeigt.

16.10 Kyra-Alexandra Köster

AG Oetjen

Bedeutung der Kinase DLK für die Identität der Insulin produzierenden Beta-Zelllinie HIT.

Mittels CRISPR/Cas9 wurde in der Zelllinie HIT die enzymatische Aktivität der DLK verändert. Die Funktionen der beta-Zelllinie wurden analysiert.

16.20 Timo Allen

AG Holl

Synthese und Struktur-Wirkungsbeziehung von C-glycosidischen Hydroxamsäuren als potentielle LpxC-Inhibitoren

Der Fokus dieses Projekts liegt auf der Etablierung einer Syntheseroute zur Darstellung verschiedener Stereoisomere von C-pyranosidischen Hydroxamsäuren. Diese sollen auf ihre antibakteriellen Eigenschaften sowie ihre inhibitorische Aktivität gegenüber der in gramnegativen Bakterien hoch konservierten Deacetylase LpxC untersucht werden.

16.30 Lisa Amann

AG Wicha

Dosisoptimierung von Tigecyclin mittels des Hollow-Fiber Infektionsmodells

Tigecyclin ist ein Reserveantibiotikum, welches in klinischen Studien anderen Antibiotika hinsichtlich des Therapieerfolgs unterlegen ist. Unter Nutzung des Hollow Fiber Infektionsmodells werden alternative Dosierungsregime untersucht, um die Dosierung von Tigecyclin zu optimieren.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

16.40 Pause

16.55 Verleihung des Niemann Innovationspreises Pharmazie 2020 und 2021

Laudatio (Dirk Schoch – Niemann Stiftung)

Vortrag Preisträger/in 2020

Laudatio (Dirk Schoch – Niemann Stiftung)

Vorträge Preisträger/in 2021

17.45

Christina Painer

AG Lemcke

Strukturbasiertes virtuelles Screening zur Identifizierung von DLK-Inhibitoren

Auf der Suche nach Dual Leucine-Zipper Kinase-Inhibitoren mit neuen Grundgerüsten wurde ein virtuelles Screening von 3,8 Millionen Verbindungen durchgeführt. 58 Verbindungen wurden in verschiedenen biologischen Assays getestet und es konnten 5 Verbindungen mit einem DLK-Hemmpotential identifiziert werden.

17.55

Philip Bienert

AG Heisig

Spielt Molybdän eine Rolle bei der Entstehung von Antibiotikaresistenz?

Die Entstehung bakterieller Resistenzen gegenüber Antibiotika ist von großer klinischer Bedeutung und multiresistente Keime stellen eine besondere Herausforderung dar. Die molekularen Mechanismen, die zur Entstehung beitragen, sind jedoch immer noch nicht vollständig aufgeklärt. Ziel der Arbeit ist es, die Bedeutung von off-target Mutationen im Zusammenhang mit der Resistenzentwicklung zu untersuchen. In meinem Projekt wird die Funktion eines Molybdän-transporters analysiert, um dessen Rolle bei der Entstehung von Hochresistenz gegenüber Fluorchinolonen aufzuklären.

18.05

Sharah Chandralingam

AG Maison

Strukturoptimierung niedermolekularer Liganden für die PSMA-PET Bildgebung

Das PSMA-PET revolutioniert gerade die Diagnostik von Prostatakrebs. Der Vortrag beschreibt das Design und die Synthese neuer PSMA-spezifischer Liganden mit konjugierten Chelatoren für Radiometalle.

18.15

Katharina Holzapfel

AG Leopold

Die Bildung (co-)amorpher Systeme aus den Enantiomeren einer chiralen Aminosäure

Die Co-Amorphisierung eines schlecht wasserlöslichen Arzneistoffes mit einem niedermolekularen Hilfsstoff stellt eine Möglichkeit dar, den amorphen Zustand eines Wirkstoff-Hilfsstoff-Systems zu stabilisieren und kann somit einen positiven Einfluss auf die orale Bioverfügbarkeit des Wirkstoffs haben. Chirale Verbindungen ermöglichen sogar die Bildung eines co-amorphen Systems aus dem D- und dem L-Enantiomer ohne Zugabe eines weiteren Hilfsstoffes.